



# Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studienaufenthalt im Ausland

Bewerbungsnummer [REDACTED]

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

---

## PERSÖNLICHE INFORMATIONEN

---

### Persönliche Informationen

---

<b>Nachname</b>	[REDACTED]
<b>Vorname</b>	[REDACTED]
<b>Studiengang an der RUB</b>	Psychologie_Bachelor
<b>Gasthochschule</b>	Universidad de Deusto
<b>Studienfach/-fächer an der Gasthochschule</b>	Psychologie, Moderne Sprachen, Krankenpflege

### Aufenthaltszeitraum

---

<b>Akademisches Jahr</b>	2024/25
<b>Startsemester</b>	Wintersemester 2024/25
<b>Dauer in Semestern</b>	2

## AUSLANDSAUFENTHALT

---

### Motivation für den Auslandsaufenthalt

---

<b>Neues akademisches Umfeld/neues Hochschulsystem kennenlernen</b>	1
<b>Verbesserung der Sprachkenntnisse</b>	5
<b>Wissenschaftlicher Ruf der Gasthochschule</b>	1
<b>Das Leben im Ausland</b>	5
<b>Eine neue Kultur entdecken</b>	5
<b>Das soziale/kulturelle Leben</b>	5

### Auswahlkriterien

---

<b>Welche Kriterien haben Sie motiviert, diese Gasthochschule zu wählen?</b>	Kurswahl (große Auswahl an Kursen), Attraktivität des Landes / der Stadt, Empfehlung von vorherigen Austauschstudenten
--	--

# HEIMATINSTITUTION

---

**Wie schätzen Sie im Allgemeinen die Unterstützung durch die RUB ein?** 5

**Wie bewerten Sie die Unterstützung der RUB, z. B. in Bezug auf Informationsveranstaltungen, Qualität der Information?**

Sowohl die Kolleginnen aus dem International Office als auch insbesondere die Fachkoordinatorin Frau Mischnat haben Fragen schnell, zuverlässig und geduldig beantwortet. Die Informationsveranstaltungen waren hilfreich, der Moodle-Kurs auch (hat mich durch den Prozess geführt). Professorinnen meiner Fakultät haben mir vor Antritt der entsprechenden Kurse gesagt, ob sie bestimmte Kurse anerkennen werden.

**Haben Sie von der RUB während Ihres Auslandsaufenthaltes Unterstützung erhalten?** Ja

**Wenn ja, welche Art von Unterstützung?**

Beantwortung von Fragen zu Verlängerung, Auszahlung des Stipendiums. Informationen zur Anerkennung von verschiedenen Professorinnen.

**Haben Sie vor Start Ihres Auslandsaufenthaltes alle notwendigen Informationen von der RUB erhalten?** Ja

# GASTHOCHSCHULE

---

## Gasthochschule

---

**Wie beurteilen Sie die Gasthochschule insgesamt?** 4

**Gab es ein Orientierungsprogramm?** Ja

**Wenn ja, geben Sie bitte nähere Informationen dazu.**

Das Orientierungsprogramm waren ein paar Veranstaltungen in der Woche, bevor die Kurse losgingen. Es wurden einige Fragen und Papierkram geklärt, es gab auch ne kleine Campus- und Stadtführung. Es war jetzt nicht so extensiv wie meine Ersti-Woche an der RUB, aber doch ganz hilfreich und nett. Wenn man die Zeit hat, würde ich empfehlen, diese Einführungsveranstaltungen für ein bisschen Orientierung mitzunehmen.

**Wurde ein vorbereitender Intensivsprachkurs angeboten?** Ja

**War die Absolvierung eines Sprachtests an der Gasthochschule notwendig?** Nein

**Hatten Sie einen Buddy während Ihres Aufenthalts?** Ja

**Wenn ja, bitte erläutern Sie, welche Unterstützung Sie von Ihrem Buddy erhalten haben.**

Ich hab meinen Buddy leider nur einmal getroffen, weil sie sieben Leute zugeteilt bekam. Ob man mit seinem Buddy echte Freunde wird, oder ob er sich nie meldet, das schien ein bisschen 50/50 zu sein. Also es ist nicht sooo gut organisiert. Man kann auch so gute Freunde finden, und auch Locals, die einem bei der Orientierung helfen, das ist nicht das Problem, aber die Uni sollte an ihrem Buddy-Programm arbeiten. Ich hätte mir mehr emotionale Unterstützung und Outreach von meinem Buddy gewünscht. Die paar Fragen zu Wohnungssuche und der Stadt, bei denen sie mir Hilfe anbot, hatte ich zu dem Zeitpunkt schon selbst geklärt.

**Bitte beschreiben Sie die Anmelde- und Einschreibeformalitäten.**

Ich erinnere mich nicht mehr an alles, aber ich musste einen Deusto-ID-Account erstellen, eine E-Mail-Adresse, und ein paar Formulare ausfüllen. Die meisten Instruktionen dazu wurden uns als Google Docs zugeschickt und waren relativ verständlich, sowohl auf Englisch als auch auf Spanisch formuliert. Deusto nutzt das digitale OLA nicht, das wurde uns einzeln gesagt, und hätte uns früher gesagt werden können, dass wir anstattdessen die PDF zuschicken sollen. Die finale Confirmation der Kurswahl fand erst vor Ort zu Semesteranfang statt, was für meinen Geschmack etwas spät ist.

**Bitte beschreiben Sie die Ausstattung Ihrer Gasthochschule (IT, Bibliothek...).**

Die Uni hat eine große Bibliothek, die ich nur als Arbeitsplatz genutzt habe, aber dafür funktioniert sie sehr gut. Sie ist nur für Deusto-Studis zugänglich (man kommt mit der ID-Karte rein). Die Bib ist im Semester sonntags geschlossen. Der IT-Service ist verfügbar und einmal wurde mir dort bei einem technischen Problem geholfen. Deusto hat ein extensives Kulturangebot, Chor, Tanz, Theater, Sport, Glauben, Umweltbewusstsein, etc. Im Kulturbüro wurde ich dort sehr herzlich beraten zu meinem Beitritt zum Chor und zu deren Kooperation mit den öffentlichen Fitnessstudios (23€ im Monat inkl. Schwimmbad) und den privaten Fitnessstudios. Das Kulturangebot trägt sehr zu einem positiven Campus-Klima bei.

Aufteilung des akademischen Jahres

---

<b>Dauer des vorbereitenden Sprachkurses</b>	2
<b>Dauer des 1. Semesters (in Wochen)</b>	14
<b>Dauer des 2. Semesters (in Wochen)</b>	14
<b>Bei Trimestern: Dauer des 3. Trimesters (in Wochen)</b>	
<b>Dauer der Prüfungszeit (in Wochen)</b>	2,5
<b>Hatten Sie Urlaub/Semesterferien?</b>	Ja
<b>Bitte geben Sie an, wie lange Sie Urlaub/Ferien hatten?</b>	6,5

STUDIUM

---

Studium

---

**Welche Kurse haben Sie besucht? (kurze Beschreibung, Bewertung, Anerkennung)**

Herbstsemester: Spanisch B1.2 - Sprachkurs vier Mal die Woche für je 50 min, sehr hilfreiche und kreative Professorin, trotzdem etwas zu einfach (Sprachtest zur Einordnung war sehr kurz), sechs ca. 30min-Tests plus 1-2 Präsentationen, kann mir für den frei wählbaren Bereich anerkannt werden (der bei mir leider schon voll ist). Einführung in die baskische Kultur & Sprache - Sehr interessant, kann ich empfehlen, wurde aber beworben als "auf Englisch & Spanisch gelehrt" und war nur auf Spanisch. Am besten nur belegen mit spanischen Sprachkenntnissen. Nicht nur Sprache, sondern auch Kulturwissen. Eine Präsentation plus 3-4 Tests im Semester. Kann mir für den frei wählbaren Bereich anerkannt werden (der bei mir leider schon voll ist). Persönliche und kommunikative Fähigkeiten im Kontext der Patientenbetreuung - Auf Englisch. Online 2x pro Woche + jede Woche Abgaben. Sachen zu gewaltfreier Kommunikation, emotionaler Intelligenz, Patientenbetreuung, generellen Kommunikationsfähigkeiten, etc. Einiges offensichtlich, einiges sehr einsichtig. Etwas einfach, trotzdem spannend und nützlich, auch für Psychologiestudis, und generell fürs Leben. 2 Open-Book-Klausuren. 6 ECTS, kann mir für ein 2 ECTS-Seminar im klinischen Psychologie Bereich angerechnet werden. Legale und forensische Psychologie - Auf Englisch. Mehr am normalen Vorlesungsformat dran. Themen wie Psychopathie, das Gefängnisssystem, Jugendkriminalität, etc. Eher spannend, manchmal langwierig. Highlight: Besuch des Gerichts gegen Ende des Semesters. Drei Essays plus eine Klausur. Kann mir für den frei wählbaren Bereich anerkannt werden (der bei mir leider schon voll ist). Frühjahrssemester: Spanisch B2.1 - Nur 2 von 6 Units im ganzen Semester geschafft, Professorin hat selbst viel geredet, wenig Partizipation vom Plenum. Qualität und Schwierigkeitsgrad der Kurse hängt einfach extrem vom Prof ab (so wie an der RUB auch). Hätte gerne mehr zum Subjunktiv gelernt, war aber auch nicht oft da wegen Zeitüberschneidung mit anderem Kurs. Sprachkurse in Deusto sind in jedem Fall einfacher als die vom ZFA an der RUB, manchmal sogar zu einfach. Aber das langsamere Pacing erlaubt mehr Übung (für die, die es wollen). Kann mir für den frei wählbaren Bereich anerkannt werden (der bei mir leider schon voll ist). 6 Tests + 2 Präsentationen. Entwicklungspsychologie - Auf Englisch. Extrem hohe Stoffdichte. Ganze Lebensspanne in einem Semester. Jede Lebensphase aus der physischen, kognitiven, und psychosozialen Perspektive. Viele theoretische Ansätze, aber besonders Piaget und Erikson. Habe fast das ganze Lehrbuch für dieses Fach gelesen (sehr viel Zeit investiert). Aber auch viel mitgenommen. Drei Teilklausuren, 9 kleine Tests (4-5 Fragen), 4 Essays in Gruppen. Wird mir für die Veranstaltungen VL Entwicklungspsychologie I + II anerkannt. Pädagogische Psychologie - Auf Englisch. Spanische Unis sind verschult, dieser Kurs besonders (hat Vor- und Nachteile) mit kleinen Tests, Abgaben, und vielen Gruppenarbeiten. Habe 6 Buchkapitel gelesen. Einige Theorieansätze vertreten, Bandura, Vygotsky, Piaget, etc. Habe Einiges mitgenommen. Dieser Kurs wird mir für VL Pädagogische Psychologie I + II anerkannt unter der Bedingung, dass ich eine 2-seitige Zusatzleistung erbracht habe. Evaluation und Diagnostik II - Auf Spanisch. Psychometrische, subjektive, objektive, projektive Methoden; diagnostische Kriterien, Ethik, psychologisches Interview. Mehr am Vorlesungsformat dran als andere Kurse. Spannend, Sprachbarriere war aber da für mich. 2 kleine Gruppenarbeiten im Unterricht, eine große Gruppenabgabe gegen Ende, eine kleine Präsentation, eine Klausur. Dieser Kurs wird mir fürs Diagnostik-Seminar (3 ECTS) anerkannt. - Alle meine Kurse hatten 6 ECTS, unabhängig davon, für welche Veranstaltungen sie mir anerkannt werden. Der Arbeitsaufwand und Schwierigkeitsgrad, Vorlesungsformat vs. Schulgefühl variieren je nach Professor. Bis auf die Sprachkurse haben alle Kurse eine Anwesenheitspflicht von 67 bzw. 80% Anwesenheitspflicht. Auch vom Prof hängt ab, wie sehr das kontrolliert wird.

**Wie haben Sie Informationen zu den Kursen erhalten, an denen Sie teilgenommen haben?**

Alle Kurse sind mit Syllabus in einem Register auf der Uni-Webseite zu finden. Dieses Register wird erst zu Jahresanfang (Ende August) aktualisiert, und Stundenpläne manchmal erst nach der Wahl publiziert, weshalb man manchmal spontan umwählen muss (was aber geht, solange man sich darum kümmert).

**Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gasthochschule?**

Englisch

**Wie war die akademische Beratung/Betreuung?**

Okay, bei spezifischen Fragen zum Syllabus wurde ich auf das Register verwiesen. Stundenplan-Probleme konnten aber bei den meisten mithilfe des Tutors der Fakultät gelöst werden. Ich wünschte einfach, die Planung der Kurse könnte früher passieren und würde nicht erst vor Ort finalisiert. Profs stehen bei Fragen generell relativ schnell per Email oder nach Vereinbarung auch in Person zur Verfügung, manche bieten Tutorien an (auf Vereinbarung).

**Wie beurteilen Sie die Qualität der Lehrveranstaltungen im Vergleich zur RUB?**

Etwas schlechter

**Hatten Sie Probleme bei der Anerkennung?**

Nein

**Bitte erläutern Sie das Benotungssystem an der Gasthochschule.**

In Spanien wird von 1-10 bewertet, 10 ist am Besten. Für die meisten Kurse braucht man eine 4,5 oder 5, um zu bestehen. An der Fakultät für Psychologie muss man häufig alle vorherigen Leistungen bestehen, um zur Klausur zugelassen zu werden (Bestehen ist aber nicht so schwer). Viele Klausuren (Multiple-Choice zumindest, an der Fakultät Psychologie) werden erst ab 66% als bestanden gewertet. Trotzdem war der Anspruch oft geringer als an der RUB bzw. in manchen Kursen einfach mehr auf Leistungen verteilt als nur auf die Klausur ankommend. Für manche Kurse hab ich auch mehr geleistet als an der RUB, aber dann wie gesagt eher über das ganze Semester.

## UNTERKUNFT

---

Unterkunft

---

**Wo haben Sie während des Aufenthaltes gewohnt (Studentenwohnheim, WG...)?**

WG

**Haben Sie von Ihrer Gasthochschule Unterstützung bei der Wohnungssuche erhalten?**

Ja

**Wie haben Sie die Unterkunft organisiert? Was hat Ihnen an der Unterkunft gefallen und was nicht? Ggf. Alternativen/Empfehlungen?**

Ich habe die Unterkunft auf einer Plattform der Uni gefunden und über die Plattform Kontakt mit der Vermieterin aufgenommen, dann auf WhatsApp. Ich konnte ihr viele Fragen stellen und habe einen Entwurf des Mietvertrags zugeschickt bekommen (das machen die meisten Vermieter dort nicht!). Ich musste ihr die Kautions überweisen, bevor ich in Spanien ankam (das ist Standard, finde ich aber nicht gut). Die Unterkunft selbst war gut angebunden, relativ nah am Zentrum und die etwas überdurchschnittliche Miete inkludiert alle Rechnungen. Die Wohnung war gut ausgestattet und wenn etwas kaputtging, hat die Vermieterin es schnell reparieren lassen. Sie war generell sehr ansprechbar bei Fragen und sehr vertrauenswürdig (was nicht der Standard ist). Sie war sehr umsichtig bei der Mietersuche und all meine 5 Mitbewohner über die 2 Semester waren nett und wir hatten ein gutes Zusammenleben. Es gab einen Balkon, ein Wohn- und Esszimmer. Es war relativ ruhig, bis auf Bauarbeiten in der Nähe. Die Wohnung war nah an der Uni (20 Minuten zu Fuß). Das einzig Nervige war, dass sie auf einem Hügel lag, und ich so manches Mal nachts den Hügel hochlaufen musste. Insgesamt würde ich sagen, die Plattform von Deusto ist war hilfreicher als öffentliche Seiten wie idealista (spanisches WG-Gesucht), aber auch hier ist es eine Glückssache, welchen Vermieter und welche Mitbewohner man abbekommt. Dass ich mit mehreren Vermietern schreiben und einen Eindruck gewinnen konnte, war aber sehr gut. Viele von Ihnen können nicht fließend Englisch, Sprachkenntnisse sind zu empfehlen.

## GASTLAND

---

Gastland

---

**Was können Sie über Stadt, Land und Leute sagen?**

Spanien ist prinzipiell ein sehr offenes und herzliches Land mit viel Sonnenschein, was den meisten gefällt, die herkommen. Es gibt wie in Deutschland große regionale Unterschiede. Bilbao liegt im Baskenland, und das Baskenland ist ein klein bisschen verregener, und die Leute ein bisschen reservierter. Trotzdem habe ich mich hier sehr wohlgefühlt, und es lohnt sich sehr, den ersten Schritt auf Menschen zuzugehen, dann wird man meist sehr herzlich begrüßt. Bilbao selbst ist eine gemütliche Stadt, ungefähr so groß wie Bochum, modern und hübsch. Die Infrastruktur ist super, der ÖPNV funktioniert z.B. sehr gut. Mieten sind ähnlich wie in Bochum, vllt. ein klein bisschen höher, aber es kommt sehr auf den Stadtteil an. Fast alles ist fußläufig erreichbar, und die Stadt lädt zum Gehen ein. Kulturveranstaltungen gibt es viele, sowohl Stadtfeste, als auch Jugendangebote zum Wandern o.Ä., Kneipen sowieso in Spanien überall. Basken sind sehr stolz in ihrer Identität, und schätzen es wert, wenn man das respektiert. Das bedeutet einfach nur, vielleicht ein paar Wörter Baskisch zu lernen, und anzuerkennen, dass das Baskenland eine eigene Kultur hat. Die Natur ist wunderschön, sehr grün, man ist in 45 min am Strand, und kann in den umliegenden Hügeln/Bergen Wandern gehen. Surfen ist hier sehr populär. Es ist nicht immer das stereotypische Spanien, trotzdem lieben fast alle, die ich hier kenne, diese Stadt, und würden sie weiterempfehlen. Ich persönlich habe die meisten meiner Freunde über das Erasmus Student Network (ESN) kennengelernt und empfehle deren Veranstaltungen.

**Haben Sie ein Visum benötigt?**

Nein

**Haben Sie zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen?**

Nein

**KOSTEN****Kosten**

<b>Wie waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu ihrem Heimatland?</b>	Etwas höher
<b>Haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes ein Stipendium erhalten?</b>	Ja
<b>Von welcher Institution haben Sie das Stipendium erhalten (Erasmus, Heimatinstitution)?</b>	Heimatinstitution
<b>Hat Ihr Stipendium alle Kosten Ihres Aufenthaltes abgedeckt?</b>	Nein

**Monatlich anfallende Kosten**

<b>Unterkunft pro Monat</b>	425
<b>Verpflegung pro Monat</b>	300
<b>Fahrtkosten am Studienort pro Monat</b>	20
<b>Auslandsranken-/Unfallversicherung pro Monat</b>	0
<b>Sonstiges pro Monat</b>	Reisen: 100 Freizeit (Kneipen, Clubs, Sport, Kultur): 160
<b>Gesamtbetrag der monatlichen Kosten</b>	1005

**Nicht monatlich anfallende Kosten**

<b>Impfungen, med. Vorsorge</b>	0
<b>Visum</b>	0
<b>Reisekosten für einmalige An- u. Abreise</b>	300
<b>Kosten für Bücher, Kopien, etc</b>	75

Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr	0
Orientierungsprogramm	0
Sonstige Kosten	0
Gesamtbetrag Ihrer sonstigen Kosten	375

## RESÜMEE

### Resümee

**Wie lautet Ihr Resümee des Auslandsaufenthaltes?**

Das Jahr in Bilbao war eins der besten Jahre meines Lebens, und mein bestes Uni-Jahr. Das liegt an vielem, an den neuen Erfahrungen, neuen Freunden, der schönen Stadt und Gegend (den Bergen und dem Strand), der willkommenheißen Menschen, meiner eigenen Bereitschaft, mich all dem zu widmen, und vielem mehr. Ich kann einen Aufenthalt in Bilbao nur empfehlen - diese Stadt hat viel Charakter und viel zu bieten. Die Uni Deusto selbst ist im Vergleich zu deutschen Unis manchmal chaotisch, und doch hat am Ende alles geklappt, ich hatte eine gute Zeit dort, habe viel gelernt (aber auch nicht zu viel, als dass ich nicht Zeit für Reisen und für neue Freunde gehabt hätte). Ich behalte Bilbao im Herzen und werde meine Freunde dort in der Zukunft besuchen gehen.

**Bitte beschreiben Sie Ihre schönsten Erlebnisse/Erfahrungen.**

Sehr viel - die 45 min an den Strand zu fahren war immer eine gute Entscheidung. Ich hab dort mehr mals bei Sonnenuntergang (und danach) geschwommen und das sind für mich eindrucksvolle Momente. Wanderungen auf die Berge und die Aussicht über die Stadt. Mit Freunden nachts durch die Stadt ziehen, in irgendwelchen Bars und Clubs landen, und das bis zum Sonnenaufgang. Spanisch lernen und erleben, wie ich selbst wirklich gesprächsfähig in dieser Sprache werde! Natürlich über allem: Die Freunde aus Spanien, Italien, Frankreich, Deutschland, England, Schweiz, Niederlande, Chile, Bolivien, Portugal, Iran, Türkei, und so vielen weiteren Ländern. Der Kulturaustausch untereinander, über das Leben, Politik, etc. Das erkennen, was unterschiedlich ist, und das, was sehr sehr ähnlich zwischeinander ist. Zusammen Spaß haben und sich gegenseitig helfen und unterstützen. Merken, wie anpassungsfähig man selbst ist, wenn man sich öffnet. So viel mehr... Kayak fahren, Surfen, auch mal ne Woche zu Hause bleiben, mit fremden Menschen reden, Gruppenarbeiten mögen lernen, ...

**Bitte beschreiben Sie Ihre negativsten Erfahrungen.**

Der Stress vor der Hinreise, weil die Uni in Spanien im August einfach nicht arbeitet. Ich habe ein Wochenende wirklich ziemliche Panik geschoben und schlecht geschlafen. Gefährlich: Leute von zu Hause zu sich ins Erasmus einladen, die man eigentlich nur so ein bisschen kennt, und dann merken, dass eine Woche mit denen 24/7 zusammen sein superanstrengend ist und man gar nicht so gut befreundet ist, wie man dachte. Der Abschied und der nachfolgende Post-Erasmus-Blues, aus dem es schwer ist, wieder herauszukommen. Vielleicht könnte es hier Begleitung durch die RUB geben? Insgesamt gab es wenig Negatives.

**Bitte beschreiben Sie Ihre größten Herausforderungen.**

Am Anfang hab ich mich gescheut, mein unperfektes Spanisch zu sprechen, aber je mehr man sich traut, desto einfacher wird es, und die Locals sind sehr rezeptiv für den Versuch. In der Gruppe arbeiten zu lernen in der Uni. Auch im 2. Semester auf neue Leute zuzugehen, nachdem viele meiner Freunde gerade abgereist sind. Zu sehen, dass meine Großmutter bald versterben könnte, während ich im Ausland bin - und als das dann tatsächlich passiert ist. (Die Entscheidung habe ich für mich vorher getroffen, dass das für mich okay ist, und habe ihr dafür Postkarten geschrieben und sie angerufen.) Ruhig bleiben, wenn Dinge (v.a. in der Uni) nicht so klappen, wie ich das gern hätte, oder nicht sofort klappen. Nach dem Abschied in Deutschland wieder Fuß fassen und zu versuchen, was von der Lebenseinstellung dort mitzunehmen.

**Bewertung Ihres Auslandsaufenthaltes** 5

**Empfehlen Sie Ihre Gasthochschule für einen Studienaufenthalt weiter?** Ja

**Was hätten Sie gerne vor Ihrem Auslandsaufenthalt gewusst?**

Dass spanische Unis nicht so früh planen wie deutsche. Dass nur etwa die Hälfte meiner ECTS anerkannt würde, weil ich den Optionalbereich vorher schon voll hatte (Bachelor Psychologie, das hängt sehr vom Fach ab). Dass es trotzdem auf jeden Fall die richtige Entscheidung war (ich habe vorher sehr gezweifelt). Dass die Uni Deusto das OLA nicht digital verwendet (nur in PDF-Form).

**Sonstige Anmerkungen/Verbesserungsvorschläge**

Ich würde denken, dass die Kommunikation zwischen den Unis besser klappen könnte, weil sie doch jedes Semester passiert...? Man muss als Studi schon alles selber machen und die Vermittlung zwischen den beiden Parteien ist manchmal ein bisschen frustrierend. Zum Glück ist das IO an der RUB da relativ nachsichtig, und akzeptiert auch ne verspätete Deadline, wenn man kommuniziert warum das passiert ist. Ansonsten wäre eine Begleitung NACH dem Erasmus vielleicht keine schlechte Idee. Oder vielleicht vorher/nachher sogar mal ein Treffen face-to-face und nicht nur online? Nur eine Idee. Trotz kleiner Makel absolut empfehlenswert für fast alle Leute.

## BERICHT ABSCHICKEN

---

**Können wir eine anonymisierte Version Ihres Berichtes auf unserer Webseite veröffentlichen?**

Ja